

Unabhängig seit 1674

METZLER

Das Geschäftsjahr 2019

Inhalt

Metzler auf einen Blick	3
Editorial	4
Gremien	8
Konsolidierte Gesellschaften	9
Konzernbilanz und Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Kurzfassungen)	10
Hinweis auf uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Prüfers	14

Metzler auf einen Blick

Moderne Geschäftsfeldstruktur

Kern von Metzler ist das 1674 gegründete Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, die älteste deutsche Privatbank im ununterbrochenen Familienbesitz. Metzler konzentriert sich auf individuelle Dienstleistungen für Unternehmen, institutionelle Auftraggeber und anspruchsvolle Privatkunden in den vier Kerngeschäftsfeldern

- Asset Management
- Capital Markets
- Corporate Finance
- Private Banking.

Wahrgenommen werden die Aufgaben unter dem Dach der B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG teils im Bankhaus, teils in rechtlich selbstständigen Schwestergesellschaften. National und international präsent ist Metzler mit seinem Hauptsitz in Frankfurt am Main sowie mit Geschäftsstellen und Konzerngesellschaften in Hamburg, Köln/Düsseldorf, München, Stuttgart, Atlanta, Los Angeles, Seattle, Tokio, Peking und Dublin.



Bewahren der Unabhängigkeit als Erfolgsfaktor

Um diesen Grundsatz im Sinne der Kunden umzusetzen, konzentrieren sich die rund 800 Mitarbeiter von Metzler auf Gebiete, in denen sie international anerkannte Spitzenleistungen erbringen können. Das klassische Einlagen- und Kreditgeschäft hat bei Metzler nur eine untergeordnete Bedeutung.

Editorial

Die Weltwirtschaft wuchs 2019 mit knapp 3,0% weit weniger dynamisch, als Experten dies noch Mitte 2018 erwartet hatten. Wichtigste Gründe dafür waren die negativen Effekte des Handelskonfliktes zwischen den USA und China, die damit einhergehende Unsicherheit über ein Abgleiten der Wirtschaft in die Rezession sowie die lange ungelösten Modalitäten für den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Im Gegensatz dazu zündeten die Aktienmärkte ein wahres Kursfeuerwerk: An fast allen Märkten stiegen die Kurse zweistellig – bei den US-Technologiewerten aus dem Nasdaq-Index sogar um fast 38%, in Euro gerechnet. Damit verlängerte sich der seit 2009 andauernde Bullenmarkt in den USA um ein weiteres Jahr. Zweifelsohne trug dazu wesentlich die gleichzeitige Liquiditätsschwemme der wichtigsten Zentralbanken bei. Auch die Rentenpapiere dies- und jenseits des Atlantiks überraschten mit nicht für möglich gehaltenen Kursgewinnen: So konnten Euro-Investoren mit Staatsanleihen aus den USA einen Ertrag von rund 9% erwirtschaften und mit denen aus der Eurozone von immerhin etwa 7% – gemessen an den jeweiligen JP-Morgan-Staatsanleiheindizes. Zurückzuführen war dies maßgeblich auf die zunehmenden politischen Risiken, welche die Nachfrage nach Investments in diese scheinbar „sicheren Häfen“ steigen ließen. An den Devisenmärkten gewann der US-Dollar entgegen allen Prognosen gegenüber dem Euro weiter an Wert, obwohl die Einheitswährung gemessen an der Kaufkraftparität schon seit Längerem deutlich unterbewertet ist und sich die Europäische Währungsunion durch solide Überschüsse in der Handels- und Leistungsbilanz auszeichnet.

In diesem Kapitalmarktumfeld verliefen unsere Geschäfte in den vergangenen zwölf Monaten insgesamt erfreulich, auch wenn unsere ursprünglichen Planwerte für 2019 nicht ganz erreicht wurden: So lag das Provisionsergebnis leicht unter unseren Erwartungen, was sich nur zum Teil durch ein besseres Zinsergebnis ausgleichen ließ. Gleichzeitig fielen die Verwaltungsaufwendungen erneut nennenswert höher aus als geplant.

Im Asset Management stiegen die Total Assets von 74 Mrd. EUR auf 86 Mrd. EUR. Zurückzuführen war dies maßgeblich auf die allgemein positive Entwicklung an den Kapitalmärkten. Hinzu kamen Nettomittelzuflüsse von 2 Mrd. EUR – vor allem aus dem institutionellen Geschäft. Im Metzler Pension Management

betreuten wir zum Bilanzstichtag mehr als 200 Trägerunternehmen mit über 60.000 Versorgungsverhältnissen. Die hieraus resultierenden Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern summieren sich nunmehr auf 5 Mrd. EUR. Das Ergebnis aus der Betreuung unserer Kunden bei Anlagen in US-Gewerbeimmobilien litt im abgelaufenen Jahr unter der starken Zurückhaltung deutscher institutioneller Investoren. Zur noch stärkeren Konzentration auf unsere Kernkompetenzen übertrugen wir zum Berichtstulmo die für Privatkunden auf unserer Fondsplattform Metzler Fund Xchange (MFX) geführten Metzler-Fonds-Depots/-Konten auf die FIL Fondsbank GmbH. Im Rahmen von MFX konzentrieren wir uns künftig auf das institutionelle Geschäft – mit dem Ziel, dieses Geschäftssegment mit passgenauen Dienstleistungen weiterzuentwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu sichern.

Im Geschäftsfeld Capital Markets bauten wir unsere Kundenbasis im klassischen Aktienbrokerage weiter aus und stabilisierten unsere Erträge für Researchleistungen im Geschäft mit institutionellen Investoren. Allerdings sanken die Provisionserlöse aus dem klassischen Cash-Equities-Geschäft durch den anhaltenden Margendruck wiederum. Zugleich lagen die Erträge aus Neuemissionen, Kapitalerhöhungen und Platzierungen marktbedingt deutlich unter denen des Vorjahres. Im Fixed-Income-Geschäft mit institutionellen Kunden gelang es uns trotz anhaltend niedriger Zinsen, das gute Ergebnis aus dem Vorjahr zu übertreffen. Im Devisengeschäft profitierten wir abermals von unseren gefestigten Kundenbeziehungen, die wir erneut zu erweitern vermochten, und von einer unter anderem durch hohe Sicherungskosten nochmals gestiegenen Nachfrage nach effizientem Währungsmanagement. Beides führte zu steigenden Umsätzen und höheren Erträgen.

Im Geschäftsfeld Corporate Finance blicken wir mit einer hohen Anzahl an abgeschlossenen Verkaufs- und Kaufmandaten auf ein sehr erfreuliches Jahr 2019. Wir waren in erheblichem Umfang für Familienunternehmen tätig – unter anderem bei der Neuordnung ihrer Gesellschafterstrukturen –, aber auch für deutsche und internationale Konzerne sowie Finanzinvestoren. Die von uns konzipierten und gesteuerten internationalen Bieterverfahren trafen wiederum auf eine sehr hohe Nachfrage seitens Strategen und Finanzinvestoren; die Prozesse bleiben komplex und langwierig. Unser Mandatsportfolio

2019 umfasste unter anderem, Private-Equity-Investoren bei ihren Buy-outs zu unterstützen, asiatische Käufer beim Beteiligungszukauf zu begleiten sowie Kunden bei komplexeren Unternehmenskonstellationen eingehend zu beraten. Insgesamt wussten unsere Klienten einmal mehr zu schätzen, dass wir die für den erfolgreichen Abschluss von Transaktionen erforderliche Erfahrung und Expertise mitbringen.

Die Mittelzuflüsse im Private Banking entwickelten sich positiv und gemäß unseren Erwartungen zu Jahresbeginn; das verwaltete Gesamtvolumen lag damit zum Berichtsstichtag über dem Vorjahreswert – zumal die Kurse an fast allen Aktienmärkten deutlich stiegen. Im Gespräch mit unseren Kunden legten wir besonderen Wert auf die Analyse der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der politökonomischen Einflussfaktoren im Besonderen. Zu Letzteren gehörten weiterhin der von den USA initiierte Handelskonflikt, aber auch die Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit potenziellen Rezessionsgefahren in der Eurozone und in den USA – sowie mit den Möglichkeiten und Grenzen der expansiven Geldpolitik der Notenbanken. Die Resonanz unserer Kunden auf diesen Gedankenaustausch fiel wie in den Vorjahren durchweg positiv aus.

Noch vor wenigen Monaten gingen wir wie die meisten anderen Experten davon aus, dass sich die Weltwirtschaft 2020 moderat gegenüber dem Vorjahr erholen würde. Dafür sprachen nicht nur die Deeskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China, sondern auch die weltweit günstigen Finanzierungsbedingungen im Zuge der weiter sehr expansiven Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken. Seit sich der Ausbruch der neuen Lungenkrankheit Covid-19 in China zu einer Pandemie ausgewachsen hat sowie Kontaktverbote und Ausgangssperren das öffentliche Leben und die Wirtschaftstätigkeit fast zum Erliegen gebracht haben, sind solche Prognosen hinfällig geworden. Auch wenn die weitere Entwicklung nur sehr schwer vorherzusagen ist – eines steht sicherlich fest: Die Weltwirtschaft wird in eine schwere Rezession abgleiten. Zwar dürften die beispiellosen Fiskalpakete vieler Länder und die weit geöffneten Liquiditätsschleusen der Notenbanken die negativen Effekte abfedern,

aber keineswegs komplett kompensieren. Daher wird das Konjunkturfeld voraussichtlich äußerst schwierig bleiben – und bis auf Weiteres von der Coronakrise geprägt sein.

In diesem Umfeld dürfte es den Aktienmärkten schwerfallen, nach den panikartigen Verkäufen im März 2020 ein neues Gleichgewicht zu finden. Auch wenn klar ist, dass die Coronakrise die Ertragsaussichten der Unternehmen massiv belasten wird, bleibt unklar, wie markant die bisherigen Umsatz- und Gewinnprognosen im Einzelfall korrigiert werden müssen. Daher erwarten wir weiterhin hohe Kursschwankungen, die erst dann wieder spürbar abnehmen dürften, wenn sich eine nachhaltig bessere Nachrichtenlage abzeichnet.

Am Rentenmarkt rechnen wir damit, dass die Renditen bonitätsstarker Staatsanleihen in der ersten Jahreshälfte sinken werden: Die mit der Coronakrise einhergehenden Konjunkturrisiken führen zu einer Flucht der Anleger in sogenannte „sichere Häfen“, wozu Staatsanleihen von besonders kreditwürdigen Emittenten wie Deutschland und den USA zählen. In der zweiten Jahreshälfte könnten – eine bessere Nachrichtenlage vorausgesetzt – moderat steigende Inflationserwartungen und eine wieder zunehmende Risikobereitschaft für einen leichten Zinsanstieg bei bonitätsstarken Staatsanleihen sorgen.

An den Devisenmärkten dürfte sich der US-Dollar gegenüber dem Euro nach unserer Einschätzung unter Schwankungen seitwärts bewegen. Der Greenback befindet sich in einem Spannungsfeld: Einerseits belastet der erheblich geschrumpfte US-Zinsvorteil, andererseits sprechen steigende Kapitalzuflüsse aufgrund des Safe-Haven-Status der US-Valuta für eine Aufwertung.

In der aktuellen Krise kommen uns einmal mehr unsere sehr komfortable Eigenkapitalausstattung und unsere ausgezeichnete Liquiditätssituation zugute. Zudem verfügen wir über umfangreiche versteuerte stille Reserven, die nicht dem aufsichtsrechtlichen Eigenkapital zugerechnet werden. Auch wenn Covid-19 zweifellos auch den Geschäftsverlauf des Metzler-Konzerns belasten wird – wie stark und wie lange, ist derzeit seriös nicht einzuschätzen –, sind wir zuversichtlich, unser Geschäft langfristig erfolgreich betreiben zu können.

Gremien

B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG

Vorstand

Harald Illy
Michael Klaus (bis 31. März 2020)
Emmerich Müller
Gerhard Wiesheu

Aufsichtsrat

Dr. Christoph Schücking, Vorsitzender
Hans Hermann Reschke, stellvertretender Vorsitzender
Michael Neumann

Beirat

Dr. Christoph Schücking, Vorsitzender
Hans Hermann Reschke, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Kurt W. Bock
Hans H. Freudenberg
Wolfgang Kirsch (ab 1. Januar 2020)
Elena von Metzler (ab 1. Januar 2020)
Franz von Metzler (ab 1. Januar 2020)
Dr. Leonhard von Metzler
Gerhard Schleif (bis 31. Dezember 2019)
Dr. Ronaldo Schmitz
Heinz-Joachim Wagner (bis 31. Dezember 2019)

Partnerkreis

Kim Comperl
Harald Illy
Michael Klaus (bis 31. März 2020)
Mario Mattera
Emmerich Müller
Dr. Marco Schulmerich
Gerhard Wiesheu

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA

Persönlich haftende Gesellschafter

Harald Illy
Michael Klaus (bis 31. März 2020)
Friedrich von Metzler
Emmerich Müller
Gerhard Wiesheu

Konsolidierte Gesellschaften

In den Konzernabschluss der B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG sind folgende Unternehmen einbezogen:

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
B. Metzler GmbH
Metzler am Main GmbH & Co. KG
Metzler Asset Management GmbH
Metzler FundServices GmbH
Metzler Immobilien GmbH
Metzler Immobilien 2 Beteiligungs GmbH
Metzler Pension Management GmbH
Metzler Pensionsfonds AG
UMA 1 GmbH & Co. KG
Metzler Asset Management (Japan) Ltd.
Metzler Ireland Limited
Metzler North America Corporation
Metzler Realty Advisors Inc.
MP & R Ventures Inc.
Metzler/Payden, LLC

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 (Kurzfassung)

Aktiva	2019 EUR	2019 EUR	2018 Tsd. EUR
Barreserve		430.555.786,62	705.984
Forderungen an Kreditinstitute			
täglich fällig	81.538.124,89		211.294
andere Forderungen	300.984.949,49		312.926
		382.523.074,38	524.220
Forderungen an Kunden		112.211.919,05	105.494
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
von öffentlichen Emittenten	100.065.579,81		88.920
von anderen Emittenten	971.428.306,40		928.547
		1.071.493.886,21	1.017.467
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		132.711.557,93	130.452
Handelsbestand		75.131.700,00	111.871
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		15.255.547,43	21.740
Treuhandvermögen		1.214.885.583,85	1.076.944
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		102.957.942,68	106.924
Sonstige Aktivposten		68.092.765,50	61.879
Summe der Aktiva		3.605.819.763,65	3.862.975

Passiva	2019 EUR	2019 EUR	2018 Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
täglich fällig		23.940.295,32	24.882
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
täglich fällig	1.966.411.958,90		2.377.097
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.563.872,32		1.534
		1.967.975.831,22	2.378.631
Treuhandverbindlichkeiten		1.214.885.583,85	1.076.944
Sonstige Passivposten		32.119.709,38	28.748
Rückstellungen		115.035.044,15	101.564
Fonds für allgemeine Bankrisiken		50.000.000,00	50.000
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
Rücklagen	177.425.010,06		177.726
Währungsumrechnung	-116.164,01		-108
Anteile in Fremdbesitz	2.244.453,68		2.278
Bilanzgewinn	2.310.000,00		2.310
		201.863.299,73	202.206
Summe der Passiva		3.605.819.763,65	3.862.975
Eventualverbindlichkeiten			
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.652.372,61	4.819
Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen		16.497.502,24	24.282

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (Kurzfassung)

	2019 EUR	2019 EUR	2018 Tsd. EUR
Zinserträge	2.132.339,44		2.659
Zinsaufwendungen	993.514,23		376
		3.125.853,67	3.035
Laufende Erträge aus Aktien, nicht festverzinslichen Wertpapieren und Finanzanlagen		3.495.476,00	2.372
Provisionserträge	255.029.974,77		254.572
Provisionsaufwendungen	-63.616.665,48		-58.666
		191.413.309,29	195.906
Nettoertrag des Handelsbestands		-178.610,27	-61
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
Personalaufwand	-121.104.367,02		-116.332
andere Verwaltungsaufwendungen	-60.439.851,41		-63.212
		-181.544.218,43	-179.544
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-8.419.411,04	-7.907
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		-6.272.155,96	-7.693
Risikovorsorge im Kreditgeschäft und Bewertungsergebnis aus bestimmten Wertpapieren		2.732.374,21	1.738
Ergebnis aus Finanzanlagen		-206.983,64	-308
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4.145.633,83	7.538

	2019 EUR	2019 EUR	2018 Tsd. EUR
Sonstiges Ergebnis		152.652,56	–
Steuern		–2.021.357,45	–5.266
Jahresüberschuss		2.276.928,94	2.272
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		33.071,06	38
Bilanzgewinn		2.310.000,00	2.310

Hinweis auf uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Prüfers

Für den von der B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, aufgestellten vollständigen Konzernjahresabschluss 2019 einschließlich des Konzernlageberichts erteilte die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Impressum

Herausgeber

B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon (069) 21 04-0
Telefax (069) 28 94 90

Redaktion

Gerald Pucher

Gestaltung

Ulf Rößling
Andrea von Blohn

Druckvorstufe

Ilonka Ritter

Druck

Druckerei Merkur, Frankfurt am Main

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben im vorliegenden Jahresabschluss auf den Stichtag 31. Dezember 2019.

Ergänzende Informationen zum Jahresabschluss 2019 stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: crm@metzler.com

B. Metzler seel. Sohn & Co.

B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main

Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main

www.metzler.com